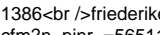




Slavisches Seminar beteiligt sich am Jubiläum der karelischen Städtepartnerschaft

Slavisches Seminar beteiligt sich am Jubiläum der karelischen Städtepartnerschaft
Seit 25 Jahren pflegen die Universitätsstadt Tübingen und die karelische Hauptstadt Petrosawodsk eine Städtepartnerschaft. 2014 widmet die Stadt dieser Partnerschaft eine Veranstaltungsreihe mit vielen Kooperationspartnern und Beiträgen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bürgeraustausch. Den Auftakt für das Jubiläumsjahr bildet eine Veranstaltungsreihe des Slavischen Seminars der Universität Tübingen rund um die russische Literatur und ihre Übersetzung: Am Freitag, 23. Mai um 16.30 Uhr präsentiert sich in der Stadtbibliothek Dorothea Trottenberg als "Gläserne Übersetzerin". Gemeinsam mit dem Publikum übersetzt sie Auszüge aus dem Roman "Die Terrakottafrau" von Elena Chizhova. Am Abend des 23. Mai tritt der russische Autor Michail Schischkin um 20 Uhr im Club Voltaire auf. Moderiert von Professor Schamma Schahadat, liest er aus seinem Roman "Der Briefsteller". Am Samstag, dem 24. Mai, kommen zwischen 11.00 und 13.30 Uhr noch einmal die literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zu Wort: Dorothea Trottenberg (Zürich), Stefan Heck (Tübingen) und Christiane Körner (Frankfurt) lesen aus literarischen Werken, in denen Russlands Norden thematisiert wird. Russland und die Putinsche Ukraine-Politik bestimmen seit einigen Wochen die politischen Schlagzeilen und stehen unter berechtigter Kritik. Das Slavische Seminar möchte die Veranstaltungen zum Städtepartnerschaftsjubiläum nutzen, um ein anderes Russland zu zeigen: ein Land der großen Literatur. Dennoch soll die gegenwärtige Lage nicht ausgeblendet werden und wird in die Gespräche und Diskussionen einbezogen. Hinweis für die Presse: Am Freitag, 23. Mai um 14 Uhr findet die Auftaktpressekonferenz der Universitätsstadt Tübingen zum Jubiläumsprogramm "25 Jahre Städtepartnerschaft mit Petrosawodsk" statt. Dazu erhalten Sie eine gesonderte Einladung der Stadt. Die Veranstaltungen zum Partnerschaftsjubiläum werden gefördert vom Fachbereich Kunst und Kultur der Universitätsstadt Tübingen. Das Slavische Seminar der Universität organisiert die Auftaktveranstaltungen. Das Slavische Seminar der Universität Tübingen verfolgt bereits seit 2009 einen Schwerpunkt "Literarisches Übersetzen", in dessen Rahmen traditionell im Frühjahr Veranstaltungen für das literatur- und übersetzungsinteressierte Publikum stattfinden. Seit 2013 führt es das EU-Projekt "TransStar Europa" durch, in dem zukünftige literarische Übersetzer und Kulturmanager aus acht europäischen Ländern geschult werden. Mit Stefan Heck ist ein Projektteilnehmer an der Veranstaltungsreihe zur Städtepartnerschaft beteiligt. Kontakt: Claudia Dathe, Universität Tübingen, Koordinatorin Projekt "TransStar Europa", Slavisches Seminar, Telefon +49 70 71 29-74275, claudia.dathe[at]uni-tuebingen.de, Friederike Hoyle, Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Kunst, Kultur und internationale Beziehungen, Telefon +49 7071 204 1386, friederike.hoyle[at]tuebingen.de, Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr, 

Pressekontakt

Eberhard-Karls-Universität Tübingen

72074 Tübingen

Firmenkontakt

Eberhard-Karls-Universität Tübingen

72074 Tübingen

Die Eberhard Karls Universität Tübingen gehört zu den ältesten Universitäten Europas. Hier wurde während mehrerer Jahrhunderte Geistes- und Wissenschaftsgeschichte geschrieben. Die Geschichte nahm im Jahr 1477 ihren Anfang, als Graf Eberhard von Württemberg die Universität Tübingen begründete. In der Altstadt gibt es kaum ein Haus oder einen Platz, der nicht mit einem berühmten Gelehrten verbunden wäre: darunter Hegel, Hölderlin und Schelling, Mörike und Uhland, Johannes Kepler und Wilhelm Schickard.